

Umweltamt
Sachbearbeiterin: Frau Anna-Lena Fackler

Beschlussvorlage

Abt. 4/0165/2023

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Umwelt- und Mobilitätsausschuss	14.03.2023	öffentlich

Antrag der FDP vom 20.09.2019 „Aufstellen von sogenannten Mitfahrbänken in den Ortsteilen Großhesselohle, Pullach Ortszentrum und Höllriegelskreuth,,; Anträge für einen Ringbus (Frauenunion) vom 02.06.2022 bzw. einen Ortsbus (Agenda 21) vom 01.10.2019

Anlagen:

Anlage_1_Antrag_FDP_Fraktion_vom_20-09-2019_Mitfahrbänke
Anlage_2_Antrag_Frauenunion_vom_02-06-2022_Ringbus
Anlage_3_Antrag_Agenda21_vom_01-10-2019_Ortsbus

Beschlussvorschlag:

Die Einrichtung von sogenannten Mitfahrbänken in den Ortsteilen Großhesselohle, Pullach Mitte und Höllriegelskreuth wird derzeit für nicht geeignet erachtet. Die Verwaltung wird daher beauftragt, den „Bürgerbus“ als eine alternative zuverlässigere Anbindung und Ergänzung im Gemeindegebiet anzustreben und dafür ein Konzept auszuarbeiten. Die entsprechenden Anträge der Agenda 21, Einrichtung eines Ortsbusses für Pullach, vom 01.10.2019 und der Frauenunion, Antrag für eine Ringbuslinie in Pullach, vom 02.06.2022 sollen damit behandelt und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Begründung:

Auf Antrag der FDP-Fraktion vom 20.09.2019 und mit dem Beschluss im Gemeinderat vom 05.11.2019 wurde das „Aufstellen von sogenannten Mitfahrbänken in den Ortsteilen Großhesselohle, Pullach Ortszentrum und Höllriegelskreuth“ bzw. die Erarbeitung eines konkreten Konzeptes zur Einführung von Mitfahrbänken geprüft. Das Thema wurde im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie zurückgestellt.

Mitfahrbänke sind ein Konzept, das als ergänzendes Angebot insbesondere für Mobilität im ländlichen Raum angewandt wird. Meist soll es Lücken der Mobilitätsmöglichkeiten schließen, jedoch mit geringem Nutzungspotenzial. Mitfahrbänke werden hauptsächlich als überörtliches Konzept für Landkreise (bzw. mit den Nachbargemeinden) als sinnvoll erachtet. Die Akzeptanz und Nachfrage sind besonders dort gering, wo es parallele Angebote gibt. Dies zeigt u. a. die Studie "Mitfahrbänke: ein Puzzleteil für Mobilität im ländlichen Raum" der Hochschule RheinMain von Josef Backer et. al. von 2020. Die Beförderung per Mitfahrbank wird hier als vergleichsweise unzuverlässig wahrgenommen, da es keine Garantie gibt, tatsächlich zum gewünschten Ziel zu kommen. Auch müssen gegebenenfalls lange Wartezeiten in Kauf genommen werden. Aspekte der sozialen (Un-)Sicherheit und Skepsis spielen außerdem eine Rolle.

Die Gemeinde Pullach i. Isartal ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durch drei S-Bahnhöfe der Linien S7 und S20 sowie den Buslinien 270 sowie 222 und 271 verkehrsplanerisch gut erschlossen. Des Weiteren gibt es Mobilitätsangebote wie ein Leihfahrradsystem „MVG-Rad“, Car-Sharing „mika“ und einen Lastenradverleih. Aufgrund der vorhandenen Angebote kann von einer geringen Akzeptanz der Mitfahrbänken ausgegangen werden.

Ergänzende Mobilitätsangebote sollen die vorhandenen Lücken im Gemeindegebiet zuverlässig schließen, um insbesondere Gebiete wie Am Grundelberg und die Adolf-Wenz-Siedlung besser anzubinden. Hierfür soll ein Pullacher „Bürgerbus“ geplant werden. Dieser geht auf die Anträge der Agenda 21 zur „Einrichtung eines Ortsbusses für Pullach“ vom 01.10.2019 und der Frauenunion „Antrag für einen Ringbus in Pullach“ vom 02.06.2022 zurück. Das Konzept wird von der Abteilung 5 in Zusammenarbeit mit den Abteilungen 3 und 4 ausgearbeitet und wurde bereits abgestimmt. Aktuell werden Angebote von Abteilung 5 eingeholt. Das Konzept soll zur Umsetzung in Form einer Testphase des Bürgerbusses in diesem Jahr noch dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Des Weiteren wurde im Landkreis München im Februar 2023 die Bearbeitung eines Gesamtkonzeptes für On-Demand-Services von plan:mobil begonnen. Unter dem Dach „On-Demand-Service“ werden die lokalen Bedarfsverkehre im MVV beworben. Neben dem linienbasierten RufTaxi sind das auch die fahrplanungebundenen Flächenverkehre unter dem Namen FLEX (Pilotprojekt im Landkreis München). Für die Detailplanung des gewählten Szenarios werden die Kommunen beteiligt. Ziel ist es, dass Ende des Jahres konkrete Maßnahmen zur weiteren Beschlussfassung für On-Demand-Services vorliegen.

Vor diesem Hintergrund werden Mitfahrbänke derzeit nicht für sinnvoll erachtet. Alternativ wird vorgeschlagen, den Bürgerbus als eine zuverlässigere Anbindung im Gemeindegebiet anzustreben.



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin